

# K3 | K3-Preis für Klimakommunikation



## Beim Klima vom Wissen zum Handeln kommen

K3-Preis für Klimakommunikation: Mit 15.000 Euro dotierter Wettbewerb will Kommunikation auszeichnen, die „fundiert informiert und aktiviert“.

Kategorien in Bürgerprojekten, Wissenschaftskommunikation und Klima-Journalismus.

Zum ersten Mal wird in diesem Jahr ein mit insgesamt 15.000 Euro dotierter Preis für Klimakommunikation ausgeschrieben. Der K3-Preis für Klimakommunikation wird von sieben Organisationen aus der Klimaforschung und der Klimakommunikation in Deutschland, Österreich und der Schweiz vergeben. Er soll Menschen, Initiativen und Projekte aus dem deutschsprachigen Raum auszeichnen, denen es in besonderer Weise gelungen ist, „gute Klimakommunikation“ zu leisten – also Kommunikation zu Klima und Klimawandel, die einerseits wissenschaftlich fundiert ist, die andererseits aber auch neue Wege geht, um Menschen für Klimaschutz zu motivieren und zu aktivieren.

Der Wettbewerb startet am 3. Juni 2021, Bewerbungsschluss ist der 23. Juli 2021.

Vergeben wird der Preis vom Deutschen Klima-Konsortium (DKK), dem Climate Change Centre Austria, die österreichische Klimaschutzinitiative klimaaktiv, klimafakten.de, der KLIMA ARENA der Klimastiftung für Bürger, dem National Climate for Climate Services (NCCS) Schweiz sowie von ProClim bei der Akademie der Naturwissenschaften Schweiz. Eingereicht werden können Bewerbungen in drei Kategorien:

- dem **Bürger\*innen-Preis der KLIMA ARENA** in der Kategorie Reden, Erzählen, Mitmachen für Kommunikationsformate aus Alltag und Arbeitswelt, Kommune und Nachbarschaft,
- dem **Eunice-Foote-Preis für Klimakommunikation** in der Kategorie Wissen, Einordnen, Debattieren für Wissenschaftskommunikation,
- dem **K3-Preis in der Kategorie Klimajournalismus**, insbesondere im Lokal- und Regionaljournalismus.

# K3 | K3-Preis für Klimakommunikation



Über die Vergabe der mit jeweils 4.000 und 1.000 Euro dotierten 1. und 2. Preise in den beiden Kategorien entscheidet eine hochkarätige Jury. Neben Vertretern der Organisatoren gehören ihr an:

- der Professor für Wissenschaftskommunikation und Kabarettist **Helmut Jungwirth**
- der Klimaforscher **Mojib Latif**
- die Dokumentarfilmerin und Direktorin des Human Rights Film Festival Berlin **Anna Ramskogler-Witt**
- die Moderatorin, Schauspielerin und Autorin **Shary Reeves**
- die Journalistin **Sara Schurmann**

Die Bewerbungsfrist läuft bis zum 23. Juli 2021, Bewerbungen sind über diesen Link <https://www.klimafakten.de/meldung/k3-preis-fuer-klimakommunikation-jetzt-bewerben> möglich. Der Preis soll am 7. Oktober 2021 vergeben werden. Soweit die Corona-Pandemie es zulässt, soll die Preisverleihung in der KLIMA ARENA in Sinsheim stattfinden.

## Hintergrund:

### Eine hochdynamische politische Debatte braucht intelligente Kommunikation

Wie lässt es sich informiert, sachkundig, aber auch handlungsorientiert über das existentielle Thema Klimawandel diskutieren – und das alles ohne Polarisierung oder holzschnittartige Vereinfachung?

Überall in Europa hat die Klimadebatte enorm an Fahrt gewonnen. Mit FridaysForFuture ist eine neue gesellschaftliche Bewegung entstanden, die die gesellschaftlichen Koordinaten verschoben hat. Zugleich setzen sich im Klimaschutz engagierte Menschen in bisher ungekannter Intensität mit der Frage auseinander, wie man das Klima zum Thema machen kann und wie man vom Wissen zum Handeln kommt.

Klimakommunikation ist nicht länger eine Domäne von Umweltorganisationen oder Forschungsinstituten, sondern findet inzwischen überall dort statt, wo sich Kommunikation abspielt und Menschen im Austausch miteinander sind – am Küchentisch mit Freunden und Familie, in der Firma oder in Social Media.

# K3 | K3-Preis für Klimakommunikation



Diese neue Dynamik ist Anlass für den K3-Preis für Klimakommunikation, der erstmals 2021 ausgeschrieben wird. Er ist organisatorisch eng verknüpft mit dem K3-Kongress für Klimakommunikation (der das nächste Mal 2022 in der Schweiz stattfinden wird).

Ausgezeichnet werden sollen Initiativen und Projekte aus dem deutschsprachigen Raum, die

- einen Schwerpunkt auf Klimakommunikation setzen, also auf einen gesellschaftlichen Austausch über Klimaschutz, Klimapolitik oder Klimafolgenanpassung;
- in herausragender Weise dazu beitragen, Menschen für die Klimathematik zu interessieren und zu aktivieren;
- die sich dabei insbesondere auch an Menschen richten, die dem Thema indifferent, distanziert oder ablehnend gegenüberstehen;
- bereits in der Umsetzung bzw. öffentlich sichtbar und die nicht älter als drei Jahre sind
- in eine der drei Kategorien Bürgerschaft/Community-Projekte, Wissenschaftskommunikation oder Klimajournalismus fallen.

Medienankünfte:

Redaktion klimafakten.de

Telefon:

+49 (030) 7001435-213 (Carel C. Mohn)

Mail: [redaktion\(at\)klimafakten.de](mailto:redaktion(at)klimafakten.de)